

Was die Woche bringt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Was die Woche bringt

KURSAAL BERN

Unterhaltungskonzerte des Orchesters Rudy Bonzo, täglich nachmittags und abends.

Dancing allabendlich und Sonntag nachmittags, Kapelle Hans Gizéda.

Boule-Spiel und Bar.

KUNSTHALLE BERN

Für kurze Zeit findet eine Ausstellung «Sept Peintres Belges» statt. Die Ausstellung wurde organisiert vom belgischen Ministerium für öffentlichen Unterricht und umfasst grössere Werkgruppen der folgenden Maler: Jakob Smits, James Ensor, Henri Evenepoel, Gustave Desmet, Rik

Wouters, Frits van den Berghe, Constant Permeke. Die Ausstellung ist die erste Veranstaltung ausländischer Malerei in der Schweiz seit Kriegsende. Da sie nach Paris verpflichtet ist, kann sie ausschliesslich in Bern und nur bis und mit 24. Februar gezeigt werden.

BERNER HEIMATSCHUTZTHEATER

Unsere bekannte bernische Mundartbühne, die letzthin ihren dreissigsten Geburtstag feiern konnte, hat eines ihrer altbewährten Stücke neu einstudiert. *Emil Balmers* dramatischer Erstling, «*Der Glückshoger*», der vor siebzehn Jahren im alten Schänzliisaal mit grossem Erfolg aus der Taufe gehoben wurde, wird *Mittwoch, den 13. und Donnerstag, den 21. Februar*, unter der gewissenhaften Regie des Verfassers und unter Mitwirkung der besten Spielkräfte im Kursaal über die Bretter gehen. Das vortreffliche Eifersuchtslustspiel, dessen Schauplatz im heimeligen Guggisberg liegt, hat von seiner Frische und Lebendigkeit nichts eingebüsst und die vielen Freunde echt bernischen Wesens werden auch dieses Mal einen schönen, festlichen Abend erleben. — Vorverkauf in den Buchhandlungen Francke und Scherz. (Eing.)

UNSER TITELBILD

Am vergangenen Sonntag ist der populäre Feldmarschall Montgomery mit einem Sonderzug zu einem dreiwöchigen Ferientaufenthalt in der Schweiz eingetroffen und hat sich unverzüglich nach Saanenmöser begeben. Feldmarschall Montgomery ist soeben zum Empire-Generalstabschef und damit zum höchsten Offizier des britischer Weltreiches befördert worden. Unsere Bilder zeigen „Monty“ während seinem ersten Ferientag in der Schweiz. Links oben: In Gesellschaft von Frau und Herr Minister Norton. Rechts oben: Begegnung mit einem Schweizerjungen. Rechts unten: Während einem Spaziergang mit dem britischen Gesandten in der Schweiz, Minister Norton (Photos: Photopress, ATP, Pressbild)



Neue Auszahlung

der
Abonnenen-Versicherung
der „Berner Woche“
für Todesfall

Unter ein schweres Heusuder geraten ist das 7-jährige Kind E. unseres Abonnenten L. in M. und einige Minuten darauf an den Unfallfolgen gestorben. Die Todesfallentschädigung an die Eltern betrug Fr. 1000.—



Die Unfallversicherung der „Berner Woche“ besteht bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern



Nur
ausgesuchte
Qualitäten
werden verschifft,
die Kaffee O.K. ergeben.

HACO-GESELLSCHAFT A.G. Gümliigen b. Bern